

Vorweihnachtliche Bescherung

In der Regionalliga Nord-West brachte die 4.Runde einige Überraschungen. Eine Niederlage der bis dato verlustpunktfreien Bad Neustädter verbunden mit einem Kitzinger Kantersieg beim Aufsteiger aus Weidhausen brachte am 2.Advent die unerwartete Herbstmeisterschaft, punkt- und „tor“gleich mit den Titelfavoriten.

Zwischenzeitlich sah es allerdings kurz nach einem „Stolperer“ der Kitzinger Ersten aus....

Zunächst hatten die beiden Mannschaftsführer offensichtlich wenig Interesse an einer kämpferischen Auseinandersetzung und einigten sich nach 2 Stunden auf Remis (0,5:0,5).

Kurz danach allerdings konnte Georg Kwossek seinen ersten Saisonsieg feiern. Nach nur 22 Zügen gab der völlig überrumpelte Weidhausener auf (1,5:0,5).

Auch Leo Eckert spielte seine Überlegenheit routiniert aus. Ohne große Risiken verstärkte er Zug um Zug seine Position, Material- und damit auch Partiegewinn waren nur noch eine Frage der Zeit (2,5:0,5).

Kompromisslos auf Gewinn spielte dimitrji Cernins, die Partie entwickelte sich äußerst zweischneidig. Sein Gegner erwies sich lange Zeit auf Augenhöhe, erst nach 4 Stunden gelang es dem Kitzinger, einen Fehler auszunutzen und ein Mattnetz zu knüpfen (3,5:0,5).

Karl-Heinz Kannenberg agierte gewohnt sicher und ließ kein Gegenspiel zu. Seine Gewinnversuche versandeten allerdings aufgrund des reduzierten Materials im Endspiel zum Remis (4,0:1,0).

Ebenso wie Kannenberg lehnte auch Markus Sendner ein gegnerisches Remisangebot in ausgeglichener Stellung ab, nur um kurz danach in ein schlechtes Endspiel abzuwickeln. Zum Glück ermöglichte ein „ewiges Schach“ gerade noch einen halben Punkt (4,5:1,5).

Senior Konstantin Kunz kämpfte in einer spannenden Partie erfolgreich um Vorteil, nahm diesen auch über die zweischneidige Zeitnotphase mit

und spielte dann seine technische Überlegenheit aus (5,5:1,5)

Zu guter Letzt gelang auch noch Spitzenbrett Alparslan Yalcin der erste Saisonenerfolg. Nach völlig missratener Eröffnung verteidigte er sich mit dem Rücken zur Wand und konnte – auch mit gegnerischer Hilfe – nach 5 Stunden ein ausgeglichenes Endspiel erreichen. Offensichtlich war der Weidhausener derartig konsterniert, dass er sogar noch das Remis wegwarf und von Alparslan technisch sauber überspielt wurde (6,5:1,5). Ein sicherlich zu hoch ausgefallener Kantersieg erfüllt das Ziel für die „Vorrunde“. Mit 6:2 Punkten scheint man weit weg vom Abstiegskampf. Ein Blick auf den Spielplan zeigt allerdings, dass nunmehr nur noch schwere Aufgaben anstehen. Es gilt also frühzeitig die notwendigen Punkte zu sammeln. Mit etwas Spielglück und weiterhin guter Besetzung kann man im März vielleicht auch nach mehr schauen...